

DM in ehemaliger Hochburg

A- und B-Jugendliche der Bohlekegler kämpfen in Delmenhorst um die nationalen Titel

Von heute an wird das Turnier im Hotel Goldenstedt ausgetragen. 1987 gewann dort ein SKV-Team Bronze; jetzt ist kein Delmenhorster dabei.

VON LARS PINGEL

DELMENHORST. Albert Goldenstedt und seine Mitstreiter haben die Technik sorgfältig geprüft. Das Organisationsteam der deutschen Jugendmeisterschaft der Bohlekegler um Holger Kaminski und Goldenstedt aus dem Vorstand des SKV Delmenhorst möchte den Aktiven auf der 20-Bahnen-Anlage des Hotels Goldenstedt an der Urselstraße in Delmenhorst natürlich perfekte Bedingungen bieten. Die DM wird dort von heute bis Sonntag ausgetragen. Die Titel werden in den Altersklassen weibliche und männliche Jugend A und B in Einzel- und Teamwettbewerben vergeben.

Delmenhorster haben sich nicht für die DM qualifiziert. „Auch die nähere



1987 freuten sich Bürgermeister Erwin Pelka (rechts) und der stellvertretende Vorsitzende des SKV Delmenhorst, Dieter Schmidt (Zweiter von rechts), über DM-Bronze: Die B-Jugendlichen (von links) Marco Schmidt, Sven Ramke, Andreas Granda, Sven Pinkert und Udo Schierling waren im Hotel Goldenstedt erfolgreich. Von heute an wird dort wieder eine deutsche Meisterschaft ausgetragen. FOTO: SKV DELMENHORST

Umgebung ist nur mäßig vertreten“, bedauerte Goldenstedt. Das sei 1987 noch ganz anders gewesen, erzählte er. Damals war die Jugend-DM zum ersten Mal in Delmenhorst ausgetragen worden. Das Team der männlichen Jugend B des SKV mit Marco Schmidt, Sven Ramke, Andreas Granda, Sven Pinkert und Udo Schierling gewann die Bronzemedaille. „Wir wollten vorher vielleicht sogar mehr“, erinnerte sich Die-

ter Schmidt, damals Trainer des Teams, stellvertretender Vorsitzender und kommissarischer Jugendwart des SKV. „Doch nachher haben wir uns über Bronze auch sehr gefreut.“

Der Delmenhorster Verein war eine Hochburg des Bohlekegelns. „Wir hatten eine riesengroße Jugendabteilung“, erzählte Schmidt. Sein Team gehörte bei der DM auf der eigenen Anlage zum engen Favoritenkreis. Manchmal erweise sich ein

vermeintlicher Heimvorteil aber eben doch nicht als Trumpf. „Da wird schon ein kleiner Druck aufgebaut“, erzählte Schmidt. „Und dann wird das, was im Training immer sehr leicht war, plötzlich ganz schwer. Gerade, wenn neben dir zwei Mannschaften kegeln, die auch gewinnen wollen.“

„Leider ist unser Bohlesport auf dem absteigenden Ast“, sagte Schmidt gestern. Der langjährige Vorsitzende des VSK Immer, der immer noch zweiter Vorsitzender im Kreis ist, tritt inzwischen ebenfalls deutlich kürzer als vor 28 Jahren. Gesundheitliche Gründe führten dazu, dass er nicht mehr aktiv ist. Dazu kam, dass er, der schon vor vielen Jahren von Delmenhorst nach Altmoorhausen gezogen war, im Pferdesport eine neue Passion gefunden hat. Wie stark der SKV damals gewesen sei, zeige sich heute bei den Meisterschaften der Senioren, in denen regelmäßig Medaillen nach Delmenhorst gingen, sagte er.

Der Bohlesport sei für Jugendliche nicht mehr reizvoll, erklärte Schmidt. Das Kegeln auf Scherenbahnen, aber vor allem Bowling seien für sie attraktiver. Natürlich spiele es auch eine Rolle, dass sich das Freizeitverhalten der Jugendlichen verändert habe. Hinzu kommt: „Es mangelt sicher auch an Betreuern, die Jugendliche begeistern können“, sagte Schmidt. Damals sei es so gewesen, dass erwachsene Aktive die Mannschaften betreut hätten, in denen ihre Kinder aktiv waren. So war es auch bei ihm und dem Bronze-Team, für das sein Sohn startete. „Man könnte so etwas sicher noch einmal schaffen.“

Auch ohne Lokalmatadoren versprechen die Wettkämpfe der besten deutschen Nachwuchskegler spannend zu werden. Die Meisterschaft wird heute, 12.30 Uhr, eröffnet. Die Sportler messen sich ab 13 Uhr. Am Samstag beginnen die Wettkämpfe um 10 Uhr, am Sonntag um 9 Uhr.

ELMHORSTER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR DELMHORST
GANDERKESEE · HUDE · HARPSTEDT · WILDESHAUSEN

FREITAG, 5. JUNI 2015 | NR. 128 | REGIONALAUFGABE

Kegel-Talente ermitteln Meister

Heute startet in Delmenhorst die Jugend-DM Bohle/ 250 Aktive dabei

Delmenhorst (dco). Die besten Nachwuchskegler aus Deutschland sind ab heute in Delmenhorst zu Gast, um auf der 20-Bahnen-Anlage im Hotel Goldenstedt an der Urselstraße ihre Meister zu ermitteln. Am heutigen Freitag wird die Jugend-DM Bohle um 12.30 Uhr offiziell eröffnet.

Die Landesverbände Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein schicken jeweils ihre besten Aktiven ins Rennen, die in Einzel-

und Mannschaftswettbewerben in verschiedenen Altersklassen gegeneinander antreten. Laut Gastgeber Albert Goldenstedt sind insgesamt rund 250 Aktive mit dabei. Vom SKV Delmenhorst hat es allerdings kein Teilnehmer in die Endrunde geschafft. Der letzte Starter, Dennis Hoffmann, schied auf Landesebene aus.

Die Siegerehrungen sind heute gegen 18.30 Uhr und morgen gegen 16.30 Uhr (jeweils Mannschaften) sowie am Sonntag gegen 13.30 Uhr (Einzel) geplant.

Husumer Jungen-Team hat viel vor

DM der Bohlekegler in Delmenhorst

pin **DELMENHORST.** Der Vizemeister möchte wieder angreifen. „Eine Medaille soll es schon werden“, sagte Rüdiger Molzahn, Betreuer der B-Jungen-Mannschaft des Vereins Husumer Kegler, am Freitag auf der 20-Bahnen-Anlage des Hotels Goldenstedt in Delmenhorst. Dort hat die deutsche Jugend-Meisterschaft begonnen. Bis Sonntag werden weit mehr als 250 Aktive der Altersklassen A- und B-Jugend ihre Einzel- und Mannschaftssieger ermitteln. Wettkampfbeginn ist am Samstag um 10 Uhr, am Sonntag um 9 Uhr.

Das VHK-Team freut sich darauf. Es genießt einen kleinen Informationsvorsprung „Die Bahnen sollen gut zu spielen sein“, erzähl-

te Molzahn. Diese Information stammte von den Bundesliga-Keglerinnen der SG Husum, die Ende März einen Spieltag in Delmenhorst ausgetragen hatten.

Oberbürgermeister Axel Jahnz hatte die DM mit dem Jugendwart des Deutschen Bohle Kegler Verbands, Bernd Vieweg (Berlin), offiziell eröffnet. „Das war ein beeindruckendes Bild“, sagte Jahnz über die vielen Teilnehmer, die sich auf den Bahnen versammelt hatten. Er dankte dem Organisationsteam um Albert Goldenstein dafür, dass es „so etwas auf den Weg bringt“. Dem schloss sich Vieweg, Sportlicher Leiter der DM, an.

■ **Weitere Fotos** unter www.dk-online.de/dkfotos



Begrüßte die Teilnehmer in Delmenhorst: Oberbürgermeister Axel Jahnz (links). Mehr als 250 Aktive kämpfen während der deutschen Jugend-Meisterschaft der Bohlekegler im Hotel Goldenstedt in Delmenhorst um Titel.

FOTO: ROLF TOBIS

Gut Holz für die Hoffnungsträger

Kegeln gilt als sterbende Sportart, es gibt ihn aber doch, den Nachwuchs – aktuell spielt er bei der DM in Delmenhorst

VON DANIEL COTTÄUS

Delmenhorst. Klaus Michel weiß, dass es gleich ernst wird – es ist jetzt an der Zeit für ein letztes Zwiegespräch. Behutsam legt er den Arm um Pia Holschumacher, beugt sich leicht zur Seite. Nun geht es um letzte Tipps, eindringliche Worte, die, wer weiß das schon, am Ende womöglich entscheidend sind. In wenigen Augenblicken geht es für die 13-Jährige raus auf die Bahn. Für den KKBV Harz tritt sie bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft im Bohle-Kegeln an. Kegeln – ein sterbender Sport, heißt es landläufig. Vereine und Gaststätten verzeichnen schon seit Jahren einen steten Rückgang an Aktiven. Und dennoch: In Delmenhorst spielen an diesem Wochenende die besten Talente des Landes um den Titel. 250 sind es etwa, die im Hotel Goldenstedt antreten – auch, um zu beweisen, dass ihr Sport eine Zukunft hat. Ein Ortsbesuch.

Albert Goldenstedt hat alle Hände voll zu tun. Auf dem Parkplatz vor seinem Hotel herrscht dichter Andrang, jeder Meter zählt. Auswärtiges Kennzeichen reiht sich an auswärtiges Kennzeichen. Damit heute alles glatt läuft, übernimmt der Chef selbst den Job des Parkeinweisers. Es geht gegen die Uhr, schließlich möchte keiner den Einmarsch der Mannschaften verpassen.

Pünktlich um 12.30 Uhr geht's los: Wie an der Schnur gezogen betreten die Teams aus acht Landesverbänden die Kegelbahnen und nehmen Aufstellung. Einige tun es nach Größe geordnet. Dazu dröhnt Madonnas Hit „Hung up“ aus den Boxen. Dass er nicht so richtig zu Holzvertäfelung und Kegel-Glocke passen will, stört hier niemanden. Danach: die Nationalhymne. Während die jungen Sportler eher verlegen wirken, lächeln, tuscheln, singen nicht wenige Eltern und Betreuer mit.



Die Anlage des Hotels Goldenstedt besteht aus insgesamt 20 Bahnen. Von gestern an bis Sonntag sind sie Schauplatz für die Jugend-DM. Rund 250 Nachwuchskegler aus ganz Deutschland sind in Delmenhorst zu Gast.

FOTOS (2): INGO MÖLLERS

250 sind es etwa, die im Hotel Goldenstedt antreten – auch, um zu beweisen, dass ihr Sport eine Zukunft hat. Ein Ortsbesuch.

Albert Goldenstedt hat alle Hände voll zu tun. Auf dem Parkplatz vor seinem Hotel herrscht dichter Andrang, jeder Meter zählt. Auswärtiges Kennzeichen reiht sich an auswärtiges Kennzeichen. Damit heute alles glatt läuft, übernimmt der Chef selbst den Job des Parkeinweisers. Es geht gegen die Uhr, schließlich möchte keiner den Einmarsch der Mannschaften verpassen.

Pünktlich um 12.30 Uhr geht's los: Wie an der Schnur gezogen betreten die Teams aus acht Landesverbänden die Kegelbahnen und nehmen Aufstellung. Einige tun es nach Größe geordnet. Dazu dröhnt Madonnas Hit „Hung up“ aus den Boxen. Dass er nicht so richtig zu Holzvertäfelung und Kegel-Glocke passen will, stört hier niemanden. Danach: die Nationalhymne. Während die jungen Sportler eher verlegen wirken, lächeln, tuscheln, singen nicht wenige Eltern und Betreuer mit.

Pia Holschumacher und ihr Team tragen weiße Poloshirts, der Vereinsname steht in roten Buchstaben auf dem Rücken. „Ich bin sehr aufgeregt“, gesteht die Schülerin aus dem Harz, für die es die erste Deutsche Meisterschaft ist. Das Kegeln habe ihr eigentlich schon immer gefallen. „Fußball kann ja jeder“, sagt sie. Nach dem kurzen Gespräch mit Trainer Michel geht es rauf auf die Bahn. Gut Holz!

Eigenwillige Choreografie

Kaum hat das Turnier begonnen, kaum rollen die ersten Kugeln, herrscht in dem großen Vorraum der Anlage eine Geräuschkulisse wie auf einem Basar. „Hooooolz Niedersachsen!“, ruft ein blonder Mann, „Hooooolz Niedersachsen!“, antwortet ein vielstimmiger Chor. Ein paar Meter weiter heißt es „Arriba, Arriba!“ oder „Noch eine, zack, zack!“ Die Beteiligten wissen genau, wann sie was zu rufen haben. Es entsteht eine ganz eigenwillige Choreografie, bei der jeder seinen Part kennt.

Christoph Kähler hat noch etwas Zeit, ehe er ins Geschehen eingreift. Mit seinen Eltern hat er sich im Gang ein ruhiges Plätzchen gesucht. Seit vier Jahren schon ist der 14-Jährige Sportkegler, angefangen hat damals alles auf einem Kindergeburtstag. „Danach bin ich dabei geblieben“, sagt er. Seitdem spielt der Schüler für die JSG Kiel. Dumme Sprüche wegen seines Hobbys musste er sich schon öfter anhören. „Viele sehen Kegeln nicht als Sport“, berichtet er. Vater Carsten ergängt: „Ich habe aber das



Die Anlage des Hotels Goldenstedt besteht aus insgesamt 20 Bahnen. Von gestern an bis Sonntag sind sie Schauplatz für die Jugend-DM. Rund 250 Nachwuchskegler aus ganz Deutschland sind in Delmenhorst zu Gast.

FOTOS (2): INGO MÖLLERS

Gefühl, dass es in den letzten Jahren etwas besser geworden ist.“ Früher, da sei er hin und wieder schon mal von Bekannten gefragt worden, warum sein Sohn denn keinen richtigen Sport betreibt.

Draußen, in der Sonne, herrschen inzwischen locker 25 Grad – Jennifer Schultz und Lennard Lorenz nutzen das aus. Beide

sind, wenn man so will, alte Hasen im DM-Geschäft. Sie, 17 Jahre alt, in eine große Deutschlandfahne gehüllt, hat für den VUK Uelzen in ihrer Laufbahn schon drei Titel geholt. Er, auch 17, bringt es für die JSG Nordenham/Oldenburg auf zweimal Silber und einmal Bronze. „Kegeln ist für mich so ziemlich der beste Sport der Welt“,

sagte Lennard Lorenz, „das ganze Drumherum ist einfach toll“. Jennifer Schultz, Kind einer Kegler-Familie, kann auch nicht ohne, erzählt aber auch: „Früher wurde ich deswegen von meinen Mitschülern fast schon gemobbt. Die haben gesagt, Kegeln, das ist doch nur was für Großeltern, die gerne Bier trinken.“ Da müsse man aber drüber stehen, nützt ja alles nichts.

„Du bist ein Tier!“

Drinnen, auf Bahn sieben, muss einem Spieler des KKV Wittenberg derweil der ganz große Wurf geglückt sein – zumindest schreit ein Betreuer: „Du bist ein Tier!“ Er tut das so laut, dass die Umstehenden kurz zusammenzucken. Dann wird gelacht. Man kennt sich. Auch Bjarne Jansen, 14, hat das Schauspiel verfolgt. Er ist mit dem VHK Husum nach Delmenhorst gereist, eine Medaille soll es für ihn am Ende schon sein: „Ich bin gut drauf, das ist mein Ziel.“ Sechs Jahre lang ist er bereits Kegler, seit dem Tag, als er in der Schule einen Zettel in die Hand gedrückt bekam. „Ich bin dann einfach mal hingegangen. Vorher hat mir kein Sport so großen Spaß gemacht.“

In der Gaststätte des Hotels, etwas abseits vom ganz großen Trubel, hat sich ein älterer Mann zum Mittag Schnitzel und Bier bestellt. Mit den Keglern hat er offenkundig nichts am Hut, er ist gekommen, um zu essen. Zwei der Nachwuchssportler berühren ihn fast, als sie an seinem Tisch vorbeiflitzen. Da schmunzelt er kurz.



Besuch aus Berlin: Bernd Vieweg (rechts), Jugendwart des Deutschen Bohle-Kegler Verbands, hat die Jugend-DM am Freitag offiziell eröffnet.